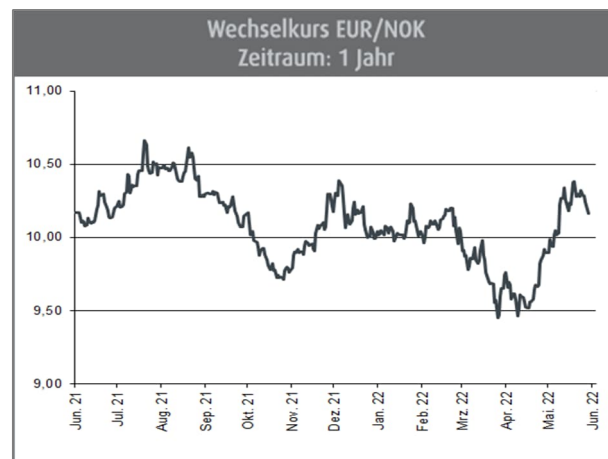


Norwegische Krone (Stand: 03.06.2022)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Aktuelle Situation

Norwegens Einzelhandelsumsätze gingen im April zurück, nachdem sie im Vormonat gestiegen waren, wie jüngst veröffentlichte Zahlen von Statistics Norway zeigen. Die Einzelhandelsumsätze gingen im April im Monatsvergleich um 0,9 % zurück, nachdem sie im März um 3 % gestiegen waren. Im Februar war der Umsatz um 1 % zurückgegangen. Der Verkauf von Haushaltsgeräten ging im April monatlich um 2,7 % zurück, der von Kultur- und Freizeitartikeln um 1,6 %. Die Verkäufe von Kraftstoffen für Kraftfahrzeuge und nicht spezialisierten Geschäften gingen um 1,5 % bzw. 1,4 % zurück. Ohne Kraftfahrzeuge und Tankstellen gingen die Einzelhandelsumsätze im April monatlich um 0,9 % zurück nach einem Wachstum von 3,2 % im Vormonat. Auf Jahresbasis gingen die Einzelhandelsumsätze im April um 2,4 % zurück, nachdem sie im Vormonat um 1 % gefallen waren. Norwegens Arbeitslosenquote ging im März zurück und die Beschäftigung nahm zu, wie jüngste Daten der Arbeitskräfteerhebung von Statistics Norway zeigen. Die Arbeitslosenquote fiel von 3,3 % im Dezember auf 2,9 % im März. Die Arbeitslosenquote für März zeigt den Durchschnitt von Februar bis April und die für Dezember den Durchschnitt von November bis Januar. Im Februar lag die Arbeitslosenquote bei 3,1 %. Die Zahl der Arbeitslosen sei von 96.000 im Dezember auf 86.000 im März zurückgegangen, teilte die Agentur mit. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg von 2,8 Millionen im Dezember auf 2,837 Millionen im März. Die norwegische Wirtschaft boomt trotz turbulenter Umstände. Das Wirtschaftswachstum ist stark, die Beschäftigung hoch und die Arbeitslosigkeit niedrig. Auf der anderen Seite sei die weitere Entwicklung des Landes von großen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, hohen Strompreisen, Preissteigerung und einem Zustrom an Flüchtlingen aus der Ukraine geprägt, teilt die Regierung mit. Vor diesem Hintergrund hat Norwegens Regierung dem Parlament Storting ihren Vorschlag für einen überarbeiteten Staatshaushalt für 2022 vorgelegt. 352,2 Milliarden Norwegische Kronen will die Regierung aus dem Government Pension Fund Global an Ölgeld im Jahr 2022 entnehmen – 2,9 % des Wertes des Government

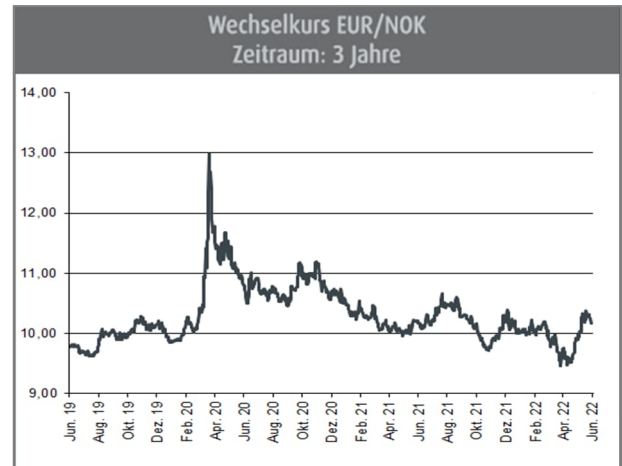
Pension Fund Global. Als gewichtiger Energielieferant für Europa ist Norwegen bedeutender denn je. Die Einnahmen aus Gas und Öl werden auch künftig sprudeln. Das dürfte auch weiterhin ein ganz wesentlicher Treiber für Norwegen bleiben und die Wirtschaft in Schwung halten. Dennoch droht auch Norwegen mit Blick auf den Krieg in der Ukraine die Gefahr weiter steigender Lohn- und Preisniveaus. Somit bleibt auch die Inflation im Aufwind. Bei einem Inflationsziel von 2 % lag die Teuerungsrate jüngsten Veröffentlichungen zufolge im April bei 5,4 %. Damit zeigt sich die Inflation Norwegens deutlich besser als die der meisten europäischen Nachbarn. Den Zinserhöhungszyklus, der im September 2021 begonnen hat, hatte die Norges Bank im März mit weiteren 0,25 Prozentpunkten auf 0,75 % fortgesetzt. Der nächste Zinsschritt wird von Marktbeobachtern mit der Sitzung im Juni erwartet. Per Ende 2023 soll der Leitzins nach Prognosen der Volkswirte bei 2,5 % liegen, wobei die Norges Bank betont, dass das bei anhaltend hohen oder noch höheren Inflationsziffern auch deutlich früher eintreten könnte. Norwegens Premierminister Jonas Gahr Støre und der britische Premierminister Boris Johnson unterzeichneten Mitte Mai in der Downing Street eine gemeinsame Erklärung zur strategischen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern. Es war das 1. bilaterale Treffen der beiden Premierminister nach dem Brexit. Støre hatte zuvor zu einer Konferenz zu grünem Wandel, Energie und geschäftlicher Zusammenarbeit eingeladen. Der britische Handels- und Energieminister Kwasi Kwarteng und eine Reihe von Vertretern der norwegischen und britischen Wirtschaft nahmen daran teil. „Großbritannien ist ein guter Nachbar und enger Verbündeter. Wir haben eine lange Tradition der engen Zusammenarbeit. Die Briten sind jetzt außerhalb der EU, und die bilaterale Zusammenarbeit wird noch wichtiger als zuvor“, sagte Premierminister Jonas Gahr Støre. Großbritannien und Norwegen sind enge Verbündete in der NATO. Während der Cold-Response-Übung Anfang dieses Jahres kündigten die Briten eine Arktis-Initiative an, die mehr Schiffe, Hubschrauber und Soldaten in den hohen Norden einbezieht.

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Norwegische Krone (Stand: 03.06.2022)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect



Ausblick

In den vergangenen Wochen hat der Kurs der Norwegischen Krone gegenüber dem Euro merklich nachgegeben. Diese Bewegung ist allerdings durchaus nicht negativ zu werten, da sie das aktuell positive Chartbild sogar weiter untermauert: Denn Charttechnisch befindet sich die Norwegische Krone gegenüber dem Euro seit nunmehr 2 Jahren in einem sehr stabilen Aufwertungstrendkanal. Dieser Aufwertungstrendkanal sollte auch in den kommenden Monaten richtungsweisend für Norwegens Währung sein. Zuletzt hat der Kurs der Norwegischen Krone gegenüber dem Euro abgewertet und sich dabei – wie in unserem letzten Währungsbericht prognostiziert – seiner oberen Trendlinie angenähert.

Aktuell notiert der Kurs der Krone nahe der oberen Trendlinie des seit Mitte 2020 anhaltenden Aufwertungstrends und zudem an der charttechnisch relevanten Unterstützungslinie oberhalb von Kursen bei 10 EUR/NOK. Das lässt darauf schließen, dass der Kurs nun kurzfristig reagieren und sich wieder der unteren Trendlinie annähern wird. Chancenorientierte Anleger, die auf das mittelfristige Kurspotenzial von Norwegens Währung setzen wollen, können die jüngste Korrektur gezielt nutzen und in die Krone einsteigen. Es winkt die Chance auf weitere Kursgewinne.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.